

## Zusammenstellung / Synopse

### Qualitäts-Bereiche und Kriterien - BNE

erfasst aus den Zertifizierungsverfahren – Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der Länder

- *Nordrhein-Westfalen - Stand: 2017 (NRW)*
- *Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein - Stand: 2018 (NUN – Länder)*
- *Bayern - Stand: 2019 (BY)*
- *Hessen - Stand: 2012 (HE)*
- *Thüringen - Stand: 2019 (TH)*

und den *Empfehlungen der Ad-hoc-AG der UMK* aus dem Bericht

„*Qualitätsentwicklung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung*“ (2017).

( [https://www.umweltministerkonferenz.de/documents/1a\\_-\\_top\\_7\\_-\\_bericht\\_1522238862.pdf](https://www.umweltministerkonferenz.de/documents/1a_-_top_7_-_bericht_1522238862.pdf))

### Auszug aus dem Bericht der Ad-hoc-AG der UMK (2017):

#### „3.3 Qualitätsbereiche und -kriterien

Das zentrale Element einer Zertifizierung ist der Kriterienkatalog, der die Qualitätsanforderungen an die Bildungsarbeit und die Organisationsstrukturen der Bildungsanbieter transparent macht.

Die *Kriterien der Zertifizierungen der Länder stimmen weitgehend überein*. Diese sind bei allen Verfahren sogenannten *Qualitätsbereichen zugeordnet*:

- **Qualitätsbereich Leitbild**

Das Leitbild eines zertifizierten Bildungsanbieters soll eine *deutliche Ausrichtung an BNE* erkennen lassen. Es enthält zudem *Aussagen zum Selbstverständnis* und zum *Profil des Anbieters*. Die Entwicklung und Umsetzung des Leitbildes sollten möglichst partizipativ erfolgen.

- **Qualitätsbereich Personal**

Für das pädagogische Personal müssen *Qualifikationen* nachgewiesen werden, die den Anforderungen der Tätigkeit entsprechen. Die Mitarbeitenden sollten regelmäßig an *Fortbildungen mit BNE-Bezug* teilnehmen.

Bei den Zertifizierungen in HE, NW und den NUN-Ländern sind in diesem Qualitätsbereich *auch Kriterien zum fachlichen Austausch und zur Kooperation mit anderen Anbietern – auch aus anderen Bildungsbereichen* (wie Schule, Kita etc.) - eingeordnet. In BY gibt es einen eigenen Qualitätsbereich „Kooperation“.

- **Qualitätsbereich Pädagogisches Konzept**

Mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung der einzelnen Kriterien *verlangen alle Zertifizierungen den Nachweis eines an BNE orientierten pädagogischen Konzeptes*. Deutlich werden müssen darin vor allem die *Kompetenzorientierung*, die Begründung zur Auswahl der *eingesetzten Methoden* und die Berücksichtigung der verschiedenen *Nachhaltigkeitsdimensionen*. Die Umsetzung des pädagogischen Konzeptes wird bei allen Zertifizierungen anhand von *einzureichenden Bildungsprogrammen* oder einer *Auflistung aller pädagogischen Angebote* sowie von mindestens *einem detailliert beschriebenen Beispiel einer durchgeführten Veranstaltung* geprüft.

*Unterschiede* zwischen den verschiedenen Systemen werden in diesem Qualitätsbereich vor allem *in der Kompetenzorientierung* deutlich. Während HE direkt auf das *Modell der Gestaltungskompetenz (de Haan, Harenberg)* referiert, beziehen sich andere auch auf Kompetenzmodelle wie sie im *Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung (BMZ, KMK)* formuliert sind oder auf die *OECD-Schlüsselkompetenzen*.

- **Qualitätsbereich Öffentlichkeitsarbeit**

Ausnahmslos alle Systeme fordern den Nachweis einer Öffentlichkeitsarbeit, die die *Ausrichtung der eigenen Bildungsarbeit auf BNE* transportiert.

- **Qualitätsbereich Organisation / Organisationsstruktur**

Bei allen Zertifizierungen werden Nachweise über die internen Verantwortlichkeiten, die Personalführung und -entwicklung, die interne Kommunikation und die Evaluation der Angebote eingefordert.

In BY beschränkt sich die Auskunft zu Organisation / Organisationsstruktur auf die interne Kommunikation sowie die Evaluation der Angebote.

- **Qualitätsbereich Infrastruktur**

Um dem Anspruch der ganzheitlichen Betrachtung der Einrichtung gerecht zu werden, soll die *Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien in Bezug auf die Art des Wirtschaftens, Räume und Ausstattung, die Verpflegung und die Erreichbarkeit* nachgewiesen werden.

- **Qualitätsbereich Kontinuität**

Die *Kontinuität der Bildungsarbeit* ist bei allen Zertifizierungen wenigstens ein Kriterium. Voraussetzung für den Erhalt des Zertifikats ist mindestens ein *zweijähriges Bestehen* der Einrichtung oder die selbstständige Tätigkeit der freiberuflichen Bildungsanbieter. Bei *zwei Zertifizierungen ist Kontinuität sogar ein eigener Qualitätsbereich*.

## Thüringen zu übereinstimmenden Qualitätsbereichen der **NUN-Länder**, **Hessen** und **NRW**

*„Die bestehenden Zertifizierungsverfahren anderer Bundesländer zeigen größtenteils Übereinstimmungen bei den zu Grunde liegenden Kriterienkatalogen. In einer ersten Sichtung zeigen beispielsweise die Zertifizierungen in **Norddeutschland**, in **Hessen** und **NRW** folgende Übereinstimmungen in ihrer Schwerpunktsetzung:*

<b>NUN:</b>	<b>Leitbild, Menschen, Bildungsangebot, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Infrastruktur</b>
<b>Hessen nachhaltig:</b>	Allgemein, <b>Leitbild, Menschen, Bildungsangebot, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Kontinuität, Infrastruktur</b>
<b>NUA (NRW):</b>	<b>Leitbild, Pädagogisches Konzept, Menschen, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation, Infrastruktur, Kontinuität, Finanzierung</b>

*Für die Einrichtung eines Thüringer Verfahrens erscheint die Nutzung bereits bestehender Erfahrungen als sehr hilfreich. Dazu ist für das erste Treffen des begleitenden Gremiums ein geeigneter Überblick über die einzelnen Kriterienkataloge zur Verfügung zu stellen. Als Anlage dieses Entwurfs ist der **Kriterienkatalog der NUN-Zertifizierung** angefügt.“*

Quelle: Konzept zur Entwicklung der BNE-Zertifizierung in Thüringen  
Nachhaltigkeitszentrum Thüringen • 03628 9290-739 • martin.abramowski@nhz-th.de

## 1. Qualitätsbereich Leitbild

Inhalte **NRW**, **HE**, **NUN** (schwarz dargestellte Inhalte sind ähnlich bzw. nahezu identisch und daher übereinstimmend gewertet)

- Selbstverständnis einer Einrichtung
- grundsätzliche Zielrichtung unter Einbeziehung der Ausrichtung auf eine Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
- Entwicklung des Leitbildes unter Einbezug möglichst vieler Mitarbeitenden
- handlungsleitend für die Einrichtung und ihre Mitarbeitenden,
- **Das Leitbild dient der Umsetzung und wird nach innen und außen kommuniziert.**
- ermöglicht Identifikation (Innenwirkung),
- vermittelt Informationen über den „Charakter“, den Zweck und die Ziele der Einrichtung nach außen (Außenwirkung),
- sollte verständlich sein,
- von den Mitarbeitenden getragen werden
- orientierenden Bezug zur Praxis der Bildungsarbeit
- langfristig angelegt, aber in regelmäßigen Abständen immer wieder überprüft, um es ggf. weiterzuentwickeln,
- **Bestehende/ältere Leitbilder werden ebenso überprüft und ggf. überarbeitet.**
- unterschiedliche Form möglich, z.B. als klassisches Leitbild und eigenständiges Dokument oder in grundlegenden Dokumenten wie z.B. der Satzung oder im Selbstportrait der Einrichtung beschrieben.

### Zentrale Fragen zur Erstellung eines Leitbildes:

Wer sind wir und was wollen wir (erreichen)? Was ist unser Auftrag und unsere zentrale Aufgabe? Was macht unser besonderes Profil aus? Was haben wir Besonderes zu bieten? Wo sind wir unverwechselbar? (Alleinstellungsmerkmale) An welchen Werten orientieren wir uns?

→ Konzentration auf Kernbotschaften und fokussiert erläutern

## 2. Qualitätsbereich Personal

Bezeichnungen (**NUN**, **NRW**, **HE**, **BY**)

Die Menschen/ Mitarbeitende/Qualifizierung/ Menschen / Personalausstattung

Schwerpunktsetzung:

**NUN:** Qualifizierung, Fortbildung, Austausch (mit Externen), Kooperation, Vergütung

**NRW:** Qualifizierung/Fort- und Weiterbildung:

Seminare, Kurse, Lehrgänge, Workshops, Arbeitskreise, Exkursionen, Studienreisen, Fachveranstaltungen, Konferenzen, Messen, Inhouse-Schulungen, Eigenstudium und selbstorganisiertes Lernen, (Literatur, Fachzeitschriften, Internetrecherche, fachbezogene Online-Chats), systematischer und strukturierter Erfahrungsaustausch in Netzwerken, kollegialen, Experten- oder Praxisberatungen, Supervision

**HE:** **Qualifizierung** (Ausbildung, Erfahrungen, Kenntnisse zu Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) für Kinder von 0-10 Jahre und auf welche Art erworben), **Fortbildung**, **Austausch (mit Externen)**, **Kooperation**, **Vergütung**, Vergütung (für Einzelangebote)

**BY:** **pädagogische Qualifizierung** (Ausbildung/Zusatzqualifikation) der Leitung oder angestellter Person und inhaltliche und methodische **Fortbildung** innerhalb letzten 3 Jahre z.B. Qualifizierungsworkshop im Rahmen von Umweltbildung. Bayern oder Fortbildungen im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

- Der BNE- Ansatz des Lebenslangen Lernens macht es unverzichtbar für Mitarbeitende in BNE-orientierten Einrichtungen/Netzwerken und für/als MultiplikatorInnen umfänglich aus- und fortgebildet zu sein:
- um sich auf dem neuesten Stand der Kenntnisse, der Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten und der Anwendung von Wissen, der Praxis und der Erfahrung gelungener Projekte und neuer Lernansätze zu bringen,
- zur Erlangung einer Qualität in den Bildungsangeboten und zur Förderung, Motivierung und zur erfolgreichen Integration neuer Mitarbeiter

### 3. Qualitätsbereich Bildungsangebot

Weitere Unterteilung in folgende Teilbereiche (NUN, NRW, HE, BY )

- **Pädagogisches Konzept**
  - Querschnittsthema BNE
  - **Kompetenzen im Sinne von BNE /nachhaltiger Entwicklung**
  - Handlungsfelder der Nachhaltigkeit
  - Methodenvielfalt
  - Perspektivenvielfalt
  - **Angebote zur Vor- und Nachbereitung (Unterstützung bei Bedarf)**
- **Fortbildungen für Multiplikatoren/Multiplikatorinnen**
- **Bildungs- und Erziehungsplan Hessen**
- **Ziele von BNE und Dimensionen der Nachhaltigkeit**
- **Projektbeschreibung mit BNE-Bezug**
- **Themen und Inhalte mit BNE-Bezug**

**Schwerpunktsetzung:**

NUN / NRW/ BY:

**Das Bildungsangebot, basierend auf dem pädagogischen Konzept ist „Kernstück“, Kernkompetenz, Aushängeschild und Profil, Handlungsrahmen, bedeutsam für Praxis und Orientierung Bildungsverantwortlicher, der mind. 2 Jahre bestehenden Bildungsarbeit mit erkennbarer BNE-Schwerpunktsetzung. Diese wird intern (Personal) und extern (Öffentlichkeitsarbeit), transparent kommuniziert und reflektiert.**

**Was? Inhalte/Kompetenzen, Für Wen? Zielgruppe , Womit? Lehrmaterialien, Warum? Lernziel, in Welcher Zeit? und Wie? Methoden-, Perspektiven(vielfalt) /Umsetzung unter Berücksichtigung besonderer Aspekte BNE sind nachvollziehbar und handlungsorientiert im pädagogischen Konzept fixiert.**

**Im Konzept ist erkennbar auf welchem Menschenbild sich die Bildungsarbeit (be)gründet und auf welchen gesellschaftlichen Kontext sie sich bezieht (Dimensionen der Nachhaltigkeit - Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kultur),**

**In der Gestaltung der Lernprozesse wird berücksichtigt, dass BNE-spezifische Kenntnisse , nach dem ganzheitlichen, partizipativen Bildungsansatz für lebenslanges Lernen, kompetenzorientiert, erworben werden, Fähigkeiten und Fertigkeiten gestärkt, soziale und personale Kompetenzen gefördert bzw., entwickelt werden.**

- Alle Zertifizierungsverfahren fordern die Einreichung eines spezifischen BNE-Angebotes mit Formulierung der zuvor aufgezeigten Qualitätskriterien.

## 4. Qualitätsbereich Öffentlichkeitsarbeit

Inhalte **NRW**, **HE**, **NUN**, **BY** (schwarz dargestellte Inhalte sind ähnlich bzw. nahezu identisch und daher übereinstimmend gewertet)

### Schwerpunktsetzung:

- **„Visitenkarte“ für die Bildungsarbeit** wichtig für die Ansprache der Adressaten, der potentiellen Teilnehmenden, der interessierten Öffentlichkeit und auch für die Unterstützer/innen der Arbeit.
- Die **Präsenz der Einrichtung / Wahrnehmbarkeit im öffentlichen Raum** ist wesentlicher Erfolgsfaktor für das Gelingen der Arbeit.
- Schlüssel dazu ist Information der Öffentlichkeit auf verschiedenen Wegen
- **Welche Zielgruppe** wird angesprochen? / **Welche Medien genutzt?**
- Entwicklung Konzept ÖA empfohlen und regelmäßige **Evaluation** zur **Weiterentwicklung**

### Teilbereiche:

#### 1. Veröffentlichungen (**Form/Wie/Welche Medien?**)

Wie wird Aspekt **Umweltverträglichkeit, Barrierefreiheit, Zielgruppenspezifität** berücksichtigt?

2. **Allgemeine Informationen zur Einrichtung** (Wo/wie Basisinformationen zur Einrichtung bzw. Angebot abrufbar und Aktualisierung?, Verbindliche Öffnungszeiten/Sprechzeiten?, Besondere Aktionen zur Vorstellung der Einrichtung/des Angebots?)

3. **Programm, Veröffentlichungen, Kundeninformationen** zum Bildungsangebot (**Zielgruppenspezifität** und Wie, Transparenz des Leistungsumfangs, „Geschäftsbedingungen“/Regelungen eindeutig und wie formuliert für Teilnehmende?)

4. **Öffentliches Engagement für BNE** und Umweltbildung (Regelmäßige ÖA zu BNE/Umweltbildung; in welcher Form?, Publikationen zu BNE-Themen?, Teilnahme an regionalen/überregionalen Aktionen; Beispiele?)

#### 5. **Weiterentwicklung der ÖA**

**NUN:** Kriterien/Leitfragen siehe ff. (ähnlich bzw. **übereinstimmend mit anderen Ländern**)

**NRW:** Fragen an Bildungsträger siehe ff.

## 5. Qualitätsbereich Organisation

Inhalte **NRW**, **HE**, **NUN**, **BY** (schwarz dargestellte Inhalte sind ähnlich bzw. nahezu identisch und daher übereinstimmend gewertet)

### Teilbereiche:

1. Verantwortlichkeit(en)/**Abläufe**
2. **Interne Kommunikation**
3. Personalführung und -entwicklung
4. Evaluation (**BY: eigener Qualitätsbereich Kontinuierliche Reflexion und Evaluation**)
5. **Teilnahme- und Geschäftsbedingungen**  
**Finanzierung**

### Schwerpunktsetzung:

- „Grundgerüst“ einer Einrichtung
- **partizipativer Ansatz der BNE wird umgesetzt**
- es gibt klare Aufgabenprofile, Regelungen zu Aufgabeneinteilung und Verantwortlichkeiten, Zusammenarbeit miteinander und mit externen Partnern und zur internen/externen Kommunikation
- ➔ Effiziente, effektive Aufgaben-/Arbeitserfüllung
- ➔ Nachhaltige Zielverfolgung
- ➔ **Zufriedenheit der Teilnehmenden, Mitarbeitenden, der Kooperationspartner und der Interessierten**



## 6. Qualitätsbereich Infrastruktur

Inhalte **NRW**, **HE**, **NUN** (Schwarz dargestellte Inhalte sind ähnlich bzw. nahezu identisch und daher übereinstimmend gewertet.)

**BY** kein QB Infrastruktur

### Teilbereiche:

1. **Ökologisches und sozial verträgliches Wirtschaften** (NUN/HE)
2. **Räumlichkeiten und Ausstattung** (NUN/HE)/ **Barrierefreiheit**
3. **Verpflegung** (NUN/HE)
4. **An- und Abreise /Erreichbarkeit** (NRW/HE)
5. **Unterkunft und Übernachtung** (NUN/NRW)

### Schwerpunktsetzung:

- Infrastruktur einer Einrichtung unterstützt glaubwürdig, die darin stattfindende Bildungsarbeit
- Auseinandersetzung der Bildungsanbietenden mit ökologischem, sozialverträglichem Wirtschaften und Erschließung der realistischen Möglichkeiten zur Umsetzung für die Einrichtung
- Welche Bereiche können Kriterien der Nachhaltigkeit berücksichtigen?
  - Rahmenbedingungen der Arbeit, den Umgang mit und den Einsatz von Ressourcen (Reinigung, Pflege, Energie, Heizung, Wasserverbrauch, Abfall, Beschaffung und Einkauf)
- „Einrichtungen“ (Bildungs-Räume) spiegeln ganzheitlichen Ansatz BNE wider /**Ökologisches, sozialverträgliches Wirtschaften bezieht Infrastruktur mit ein** :
  - Umweltfreundliche, sozialverträgliche Ausstattung
  - Genügend Raum für aktive Mitarbeit der Lernenden